

# Herzinfarkttrisiko zu gering bewertet

Bei einem Herzinfarkt ist schnelle Hilfe nötig.

**Essen - Eine große Herz-Kreislauf-Studie im Ruhrgebiet hat eine alarmierend hohe Zahl Herzinfarkt-gefährdeter Menschen ergeben. Das berichteten Mediziner in Essen. Sie forderten kostenlose Vorsorgeuntersuchungen.**

Jeder vierte der 4800 untersuchten Probanden im Alter von über 45 Jahren hat demnach ein hohes Infarkttrisiko, oft ohne es zu wissen, und müsste behandelt werden. Und 40 Prozent haben immer noch ein mittleres Risiko.

Patienten würden derzeit als gesund eingestuft, obwohl schon erste Anzeichen von Gefäßerkrankungen vorlägen, kritisierte Prof. Raimund Erbel vom Westdeutschen Herzzentrum in Essen im Vorfeld des 1. Deutschen Präventionskongresses (3./4. Juni). Ursache für die falsche Bewertung seien fehlende Daten aus der gesunden Durchschnittsbevölkerung. Vergleichswerte lägen bisher nur von erkrankten Menschen vor. Das biologische Alter der Blutgefäße könne bei falsch beurteilten Patienten durchaus sechs bis acht Jahre höher liegen als bei gesunden Menschen.

Eine Bestätigung sehen die Wissenschaftler bei der Wirkung von Umwelteinflüssen auf das Infarkttrisiko. Die bisherigen Ergebnisse der Heinz Nixdorf Recall Studie untermauerten Annahmen, dass hohe Feinstaubkonzentrationen, wie sie in stark verkehrsbelasteten Regionen vorkämen, einen Infarkt begünstigten. Der Feinstaub beschleunige die Arterienverkalkung, sagte Prof. Karl-Heinz Jöckel von der medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen. Die größte deutsche Langzeitstudie zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen untersucht 4800 Menschen im Alter von mehr als 45 Jahren aus dem Ruhrgebiet. Die Studie ist ein Gemeinschaftsprojekt der Universitäten Duisburg-Essen, Köln, Düsseldorf und Witten-Herdecke. Die Probanden wurden nach der Zufallsmethode ausgesucht und geben einen repräsentativen Durchschnitt der Revierbevölkerung wieder. Bei den Risikofaktoren wie Übergewicht, Rauchen, Zuckererkrankung oder hoher Cholesterinwert liegen die Untersuchten insgesamt über dem Bundesdurchschnitt.

[www.praevention2005.com](http://www.praevention2005.com)

© dpa - Meldung vom 03.06.2005 11:33 Uhr